

Medien I

„In Thüringen wird über eine Trauerbeflaggung zum 50. Jahrestag des Mauerbaus diskutiert“, so behauptete man am Mittwoch bei MDR Thüringen. „Nach Angaben der Staatskanzlei ist eine solche Beflaggung an öffentlichen Gebäuden derzeit nicht geplant. Als Grund nannte ein Sprecher dem MDR THÜRINGEN, dass auch in den vergangenen Jahren die Fahnen im Freistaat nicht auf Halbmast gesetzt worden seien.“ Als Anlass für die Nachfragen verwies der Sender auf eine Auseinandersetzung 10 Jahre zuvor zum 40. Jahrestag des Mauerbaus. „Der damalige SPD-Fraktionsvorsitzende und Oppositionspolitiker Heiko Gentzel hatte sich vehement für eine derartige Beflaggung eingesetzt. Unter anderem hatte er der Landesregierung von Bernhard Vogel mangelndes Gespür für das „große Leid der Opfer und ihrer Familien“ vorgeworfen. Die CDU-Regierung hatte damals eine Trauerbeflaggung abgelehnt. Vogel hatte erklärt, dass die Mauer überwunden sei. Es gebe keinen Grund, das zu betrauern.“ Heiko Gentzel hat seine Meinung geändert. Er besteht nicht mehr auf einer Trauerbeflaggung, berichtet MDR Thüringen gestern.

Weiterlesen: <http://bit.ly/qspKoT>

Kurzinformation

➤ Bußgeld für Programmverstoß tut RTL nicht weh. 15000 Euro sind nicht einmal 0,006 % der Bruttowerbeeinnahmen. <http://bit.ly/ruvr4H>

➤ Reality ohne Realität. Warum die Grenzen zwischen echten und inszenierten Dokumentationen verschwimmen. <http://bit.ly/rif6nP>

➤ ARD und ZDF wollen 60 Jahre TV-Geschichte in einer Online-Videothek versilbern lassen. Die private Konkurrenz reagiert empört. <http://bit.ly/oeowZ1>

➤ Der Downloadumsatz ist bei legalen deutschen Onlineplattformen im ersten Halbjahr 2011 um 23 % auf 14 Millionen Euro angestiegen. <http://bit.ly/qPFvAi>

➤ Nach einer Studie der Otto-Brenner-Stiftung und „netzwerk recherche“ sinkt der Informationsanteil im Ersten. Festzustellen sei eine Boulevardisierung bei ARD und ZDF. In der Hauptsendezeit liefen Infotainment und Boulevardprogramm – dies sei ein Widerspruch zum öffentlich-rechtlichen Bildungsauftrag, so das Fazit der Studie von Fritz Wolf. <http://bit.ly/q0h1bE>

➤ Fußball als Treiber der Medienentwicklung. Durch Fußball werden Flachbildschirme verkauft. Durch Fußball wird Pay-TV verkauft.



Foto: Falk Weiss

Durch Fußball steigern öffentlich-rechtliche wie private Sender ihre Einschaltquoten. Für die Telekom ist er der Einstieg in die Zukunft des Fernsehens <http://bit.ly/oPNPa3>

➤ Jim Rakete fehlen „kleine“ Kinofilme. Kinofilme, die mit geringem Etat entstehen, gebe es hingegen immer weniger. Sie liefen in kleinen Programmkinos oder im Nachtprogramm im Fernsehen, würden aber vom Großteil des Publikums kaum beachtet. Die Bildsprache des jungen Films würde heute zudem „sehr stark der Bildsprache von junger Werbung“. <http://bit.ly/pBcAKr>

Medien II

„Ziel des rund 30-köpfigen Gremiums, dem Vertreter aus Politik und Medien angehören, ist es, die zentralen medienpolitischen Fragestellungen von der Umsetzung des neuen Rundfunkgebühren-Modells über eine Reform des Medienkonzentrationsrechts bis zum Leistungsschutzrecht für Verlage aktiv zu begleiten“, heißt es bei der CDU zum Medienpolitischen Expertenkreis. Vorsitzender des Gremiums ist seit Frühjahr 2010 der CDU-Fraktionsvorsitzende im schleswig-holsteinischen Landtag, Dr. Christian von Boetticher.

Doch Christian von Boetticher, der auch zum CDU-Spitzenkandidaten zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein bestimmt wurde, musste sich heute vor dem Landesvorstand zu seinem Privatleben erklären. Dabei erklärte er seinen Rücktritt von der Spitzenkandidatur und vom Landesvorsitz zurückgetreten. Am Dienstag geht es um seinen Fraktionsvorsitz.

Die CDU wird sich auch einen neuen Vor-

sitzenden für ihren Medienpolitischen Expertenkreis suchen müssen. Weiterlesen: <http://bit.ly/rcFcxw>

Out of Space

Kaffee gekauft, Film dazubekommen. Das ging so: Der Espresso für die Kaffeemaschine war alle. Statt sich auf den Geschmack ihrer Bohnen zu verlassen, sponserte Melitta gleich noch einen Spielfilm dazu. „Tatsächlich ... Liebe“ – als DVD auf die Frischhaltepackung geklebt.

Ein Film in voller Länge gratis dazugepackt wie ein Sammelbildchen – geht da nicht ein Gefühl für Wert und Gegenwert verloren? Nicht mal mehr wünschen muss man sich die Stars von heute – man kriegt sie hinterhergeschmissen wie Brötchen von gestern oder die Gratiszeitung – weil eine digitale Kopie billiger ist als ein Blatt bedrucktes Klopapier

Harald Jähner, *Berliner Zeitung*, 1.8.2011; <http://bit.ly/ocF1YZ>

Zitat der Woche

Für einen Ausländer oder Außerirdischen, der unsere Volksheimat, unsere Reichshauptstadt und unsere tausendjährigen germanischen Bräuche nicht so gut kennt, muss es seltsam erscheinen, dass man einerseits vom Nichtnazi Heiner Geißler eine Nazi-Entschuldigung fordert, andererseits problemlos irgendwo zu einer NPD-Demo gehen kann, zusammen mit lauter echten Nazis mit lauter Nazi-Scheiße im Kopf. Die Nazi-Partei will man nicht verbieten. Stattdessen empört man sich über 81-jährige Nichtnazis wie Heiner Geißler. Deutschland ist ein komisches Land.

Jochen-Martin Gutsch, *Berliner Zeitung*, 06.08.2011; <http://bit.ly/nf0qMP>